



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

WÄHLEN | 3

Die vier Kandidatinnen und Kandidaten für den Schulpflege-Sitz stellen sich vor.

MUSIZIEREN | 8

Auch dieses Jahr veranstaltete die Harmonie im Wallberg ein Riesengaudi.

SCHIESSEN | 14

In der Kuspo findet am Wochenende die 15. Kantonale Matchmeisterschaft statt.

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH

Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch



Natur Störche geniessen den Sonnenuntergang

Während des Winters war immer mal wieder einer der Störche auf dem Nest auf dem «For-sanose»-Kamin zu beobachten, wie der Volketswiler Fotograf Jürg Wirth schreibt. «Der

Storch scheint sich an unsere Wintertemperaturen gewöhnt zu haben und zieht nicht in den Süden. Nun siedelt sich das Storchenpaar bereits wieder auf seinem Nest an.» BILD JÜRIG WIRTH

SCHULE VOLKETSWIL

Schülerzahlen bleiben hoch

Im neuen Schuljahr 2024/25 werden rund 2280 Schülerinnen und Schüler die Schule Volketswil besuchen. Auf der Primarstufe werden zwei Klassen aufgehoben, auf der Sekundarstufe eine zusätzliche Klasse neu gebildet.

Der Sozialindex für die Schulgemeinde Volketswil für das Schuljahr 2024/25 liegt unverändert bei 108,6. Der Sozialindex ist eine Kennzahl, welche für die soziale Belastung einer Gemeinde steht, und liegt zwischen den Werten 100 und 120. Der Sozialindex regelt unter anderem die vom Kanton zugesprochene Anzahl Lehrpersonen-Stellen pro Schulgemeinde. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler nimmt von 2271 auf 2280 minimal zu (+0,4 Prozent). Auch wenn 2025 mit einer leichten Abnahme der neu eintretenden Kindergartenkinder zu rechnen ist, sieht die aktuelle Prognose mittelfristig eine Zunahme der Schülerzahlen voraus. So wird in einzelnen Volketswiler Ortsteilen mit einer vermehrten Bautätigkeit gerechnet.

Weiter auf Seite 2

ANZEIGEN

Live Music im LaVita Volketswil

Freitag, 15 März | 19 Uhr
Jam-Session mit Danny Hausherr
Amerikanische Spezialitäten | À la carte
oder 2-Gang-Menü | CHF 28

Restaurant & Bistro
LaVita www.restaurant-lavita.ch

Hörberatung HUG

Ihr Hörgeräteakustiker
am Bhf. Schwerzenbach

www.hoerberatunghug.ch
info@hoerberatunghug.ch
044 / 548 97 20

Ihr neuer Partner für

Movement that inspires

Emil Frey Volketswil

Fortsetzung von Seite 1

Schülerzahlen bleiben auf hohem Niveau

Im Schuljahr 2024/25 werden in Volketswil – Stand heute – 112 Klassen geführt. Dies ist eine weniger als im Schuljahr 2023/24.

- Gleiche Klassenanzahl auf Kindergartenstufe: Die Schülerzahlen auf Kindergartenstufe sind auf das neue Schuljahr 2024/25 stagnierend. Es werden wie im laufenden Schuljahr wiederum 21 Klassen gebildet.

- Entspannung auf der Primarstufe: In der Primarstufe gehen die Schülerzahlen etwas zurück. Die geburtenstarken Mittelstufenkinder treten langsam in die Sekundarstufe über. Im Schuljahr 2024/25 werden statt 64 neu 62 Klassen geführt werden. In der Unterstufe In der Höh werden eine 2./3. Klasse sowie eine Mittelstufenklasse aufgelöst. Die Kinder werden in bestehenden Klassen verteilt. In der Schule Feldhof wird eine erste Klasse weniger und eine zusätzliche 4. Primarklasse gebildet.

- Steigende Zahlen auf der Sekundarstufe: Die Sekundarstufe ver-

zeichnet ab dem kommenden Schuljahr wieder steigende Schülerzahlen. Gegenüber dem letzten Schuljahr sind 25 Jugendliche mehr eingeplant. Im Lindenbüel werden im Schuljahr 2024/25 daher 15 statt 14 Sekundarschulklassen geführt. Somit werden auf Sekundarstufe neu 29 Klassen gebildet.

Die Schulpflege hat die Klassenbildungen und Lehrstellenplanung für das Schuljahr 2024/25 genehmigt. Nach den erfolgten Schülerzuteilungen im Frühling werden die Schülerzahlen nochmals überprüft. Merkliche Veränderungen der Schülerzahlen können Anpassungen der Klassenbildungen veranlassen.

Bauberechnung Zentral

Zwischen August 2020 und Sommer 2022 wurde die Schulanlage Zentral saniert und erweitert. Die Bauabrechnung weist einen Betrag Franken 11775144.85 auf. Sie liegt damit Franken 160259.15 unter dem teuerungsvereinigten Objektkredit (inklusive Zusatzkredite für Vordach und Spielplatz) in Höhe von Fr. 11935404.00. Die Schulpflege hat die Bauabrechnung an ihrer Sit-

zung 9. Februar 2024 geprüft und verabschiedet. Sie beantragt der Schulgemeindeversammlung vom 12. April, die Bauabrechnung über die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Zentral zu genehmigen. Der Beleuchtende Bericht zur Bauabrechnung wird am 1. März in den «Volketswiler Nachrichten» publiziert.

Kurzmitteilungen

- Per 1. Februar 2024 hat sich die Schulpflege neu konstituiert – als Präsidentin ist neu Raffaella Fehr im Amt –, die Funktion als Finanzvorstand übernimmt Matthias Lüthi.

- Sprechstunde der Schulpräsidentin: Die Schulpräsidentin bietet am Donnerstag, 14. März 2024, um 18.30 Uhr eine Sprechstunde an. Interessierte melden sich bitte bis am 1. März 2024 bei der Schulverwaltung, T 044 910 22 21.

- Die Schulpflege hat das Schulprogramm 2023–2028 der Schuleinheit Gutenswil genehmigt.

- Die Schulpflege hat den Halbjahresbericht Projekt Schulraum für das zweite Halbjahr 2023 genehmigt.

Schulpflege Volketswil



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9300 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 076 368 93 40

Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Müggenburg,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

ANZEIGE

DER EMIL FREY BIG DEAL!

**NUR BEI UNS
IN VOLKETSWIL :**

6 JAHRE
MAZDA
GARANTIE

+ BIS CHF 2'500.-
WINTERBONUS*

+ WINTERRÄDER*

+ TOPLEASING-
ANGEBOT

* Angebot nur gültig für Privatkunden und auf Neuwagen ab Lager verfügbar bis 17.03.2024. Mazda-Garantie 6 Jahres / 150'000 km (es gilt das zuerst Erreichte). Der Winterkomplettradsatz ist kostenlos bei allen Neufahrzeugen ab Lager. Der Winterbonus zeigt folgendes Beispielmodell: Mazda CX-5 Homura e-Skyactiv-G 165 AWD, Verbrauch 7,1 l/100 km, CO2 160 g/km, Energieeffizienz E. Weiterführende Informationen sind auf www.emilfrey.mazda.ch abrufbar.

Emil Frey Volketswil

Industriestrasse 31, 8604 Volketswil, www.emilfrey.mazda.ch

Die vier Schulpflegekandidatinnen und -kandidaten im Überblick

Für den freien Sitz in der Schulpflege – nach dem Ausscheiden des Schulpräsidenten Yves Krismer per Ende des letzten Jahres – buhlen am Sonntag, 3. März, folgende Personen um die Gunst der Wählerinnen und Wähler.



Deborah Walton Wohlgensinger (Die Mitte)

Ich engagiere mich für eine starke Schule, die Kinder fit für die Zukunft macht. Motiviert, konstruktiv, verbindend. Es ist mir ein Anliegen, dass Kinder ihre natürliche Neugierde und Freude am Lernen während ihrer Schulzeit beibehalten und weiterentwickeln. Die Schule ist mit dem nötigen Rüstzeug ausgestattet und die Chancengerechtigkeit wird weiter gestärkt. Seit 13 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Volketswil, wo ich zusammen mit meinem Mann ein Porzellangeschäft aufbaue.

Werdegang: Juristin beim Schweizerischen Baumeisterverband, Rechtsstudium Uni Zürich, aufgewachsen in den USA, Deutschland.



Gabriel Hürlimann (SVP)

Bildung ist das wichtigste Gut, welches wir unseren Kindern und nächsten Generationen weitergeben können. Unsere Schulen bieten eine Ausbildung auf hohem Niveau an.

Als Vater von zwei Kindern in der Primarschule sehe ich direkt, wo es noch Verbesserungspotenzial gibt, und ich möchte aktiv mithelfen, dass die Schulen eine noch bessere Bildung anbieten können. Mir ist es wichtig, dass die Schule mit geeigneten Unterrichtsformen mehr auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen kann, ohne dass die Belastung der Lehrer überstrapaziert wird.

Berufliche Tätigkeit: Flugverkehrsleiter.



Janine Lombardi (parteilos)

Mein Herz schlägt für die Bildung unserer Kinder. Deshalb bringe ich mich seit Jahren aktiv auf verschiedenen Ebenen in der Schule ein, sowohl als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder im Elternrat wie auch als Lehrerin im Schulzimmer. Die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Anforderungen des Bildungssystems kenne ich aus erster Hand. Mit dieser Erfahrung möchte ich in der Schulpflege mitwirken. Ich bin überzeugt, dass eine starke Schule die Grundlage für eine gesunde Gemeinschaft legt. Für die Schule zu wirken, sehe ich als meine Berufung. Aufgewachsen bin ich in Maur und arbeite seit über zwanzig Jahren als Primarlehrerin. Im Elternrat Feldhof war ich im Vorstand.



Rolf Kunz (parteilos)

Ich bin seit 1990 in Volketswil zu Hause, verheiratet und habe zwei Kinder. Als Angestellter im öffentlichen Verkehr arbeite ich seit diesem Jahr noch zu 70 Prozent. Die freie Zeit würde ich gerne für Mitarbeit in der Schulpflege investieren. Eine gute Schulbildung ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Als ehemaliges Mitglied des Elternrates Feldhof und dank meiner Mithilfe im Elternrat Lindenbüel kenne ich die Verhältnisse in unserer Gemeinde gut. Ich bringe ein grosses Mass Lebenserfahrung mit. Deshalb möchte ich mich für eine starke Schulbildung auch in Zukunft einsetzen, allfällige Probleme schnell lösen und das hohe Niveau der Schule Volketswil sichern. (red.)

CLEANWALKING-BLOG

«Sie gehören doch in die Abfallverbrennung!»

Montag, 12. Februar: Was haben Meisenknödel und Kindermilchschnecken gemeinsam? Ihre Verpackung ist aus Kunststoff und in Volketswils Natur häufig anzutreffen. Und am Chimlibach hängen immer mal wieder reissfeste Wischtüchlein (feuchtes Toilettenpapier und Ähnliches) in den Sträuchern entlang des Baches. Sie bestehen aus Vliesstoffen, die mit

einer Lotion getränkt sind. Sie gehören doch in die Abfallverbrennung!

Freitag, 8. Februar: Fünfer oder sechs Ceylor-Verpackungen, teilweise auch deren Inhalt, unterm Busch und auf dem Rasen vor einem Mehrfamilienhaus: seit mehr als zwei Wochen. Ob es die Bewohner des Hauses noch nicht gesehen haben? Oder warten die

eventuell auf den Abwart? Jedenfalls: Was für ein Anblick!

Sonntag, 4. Februar: Manchmal findet man beim Abfallsammeln sogar Geld! Zum Beispiel einen 5-Euro-Schein. Das erinnert mich daran, dass ich etwas zu meiner Motivation sagen wollte; die 5 Euro sind es auf alle Fälle nicht! Statt

mich (nur) über das Littering zu ärgern, kann ich aktiv etwas tun, habe weniger Groll und eine etwas sauberere Umwelt. Und: Ich kann einfach nicht «nichts tuend» dran vorbeigehen. *Marianne Trampe*

Die Autorin ist Cleanwalkerin und Raumpatin und berichtet in ihrem Blog über ihre Erfahrungen mit Littering.



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Anschliessend an die Gottesdienste findet der Chilekafi statt.

FREITAG, 16. FEBRUAR

12 Uhr, Kirchgemeindehaus,
Zwingliisaal
Domino-Essen

SONNTAG, 18. FEBRUAR

10 Uhr
Gottesdienst
Roland Portmann, Pfarrer
Diana Pál, Orgel

MONTAG, 19. FEBRUAR

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meilitreff:

Beautynachmittag 4. bis 9. Klasse
Céline Rothenfluh, Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 20. FEBRUAR

10 Uhr, Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 21. FEBRUAR

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
**Keramik malen im Werk2go Uster
4. bis 9. Klasse**
Céline Rothenfluh, Jugendarbeiterin
19 Uhr, Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR

14 Uhr, Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe
Irmgard Rothacher

FREITAG, 23. FEBRUAR

13.30 Uhr, Atlantis
Dominotreff: Exit Game ab der 4. Klasse
Céline Rothenfluh, Jugendarbeiterin

18.30 Uhr, Atlantis,
Schulhausstrasse 23
Nachkonftreff
Eat, talk & laugh
Daniel Oswald, Pfarramtliche Aushilfe

SONNTAG, 25. FEBRUAR

10 Uhr
Gottesdienst
Melanie Homberger, Vikarin
Diana Pál, Orgel

11.15 Uhr, in der Kirche
Jugendgottesdienst
Melanie Homberger, Vikarin

MONTAG, 26. FEBRUAR

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meilitreff:

Cupcake Monday 4. bis 6. Klasse
Céline Rothenfluh, Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 27. FEBRUAR

9 Uhr, Kirchgemeindehaus,
Zwingliisaal
Frauezmorge
Thema:

Vitamine für gesunde Beziehungen
Referent:
René Meier, Fernsehmoderator
10.15 Uhr, In der Au, VitaFutura

Stubete

Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 28. FEBRUAR

Atlantis, Schulhausstrasse 23
**Schlittschuhlaufen Eselriet
4. bis 6. Klasse**
Céline Rothenfluh, Jugendarbeiterin

FREITAG, 1. MÄRZ

19.30 Uhr, in der ref. Kirche
Weltgebetstag der Frauen

Amtswochen:

20. bis 23. Februar 2024
Vikarin Melanie Homberger
27. Februar bis 1. März 2024
Pfarrerin Sabine Mäurer

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 16. FEBRUAR

18.30 Uhr, im Pfarreizentrum
Mini-Treff

SAMSTAG, 17. FEBRUAR

18.15 Uhr
**Wortgottesdienst mit Brotsegnung
und Vorstellung unseres Fasten-
aktionsprojektes in Madagaskar
mit Zeno Cavigelli**

1. FASTENSONNTAG, 18. FEBRUAR

10.45 Uhr
**Wortgottesdienst mit Brotsegnung
mit Vorstellung unseres Fasten-
aktionsprojektes in Madagaskar
mit Zeno Cavigelli**
18 Uhr
Italienische Messfeier

DIENSTAG, 20. FEBRUAR

10.15 Uhr, in der Au
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Zeno Cavigelli**

DONNERSTAG, 22. FEBRUAR

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Zeno Cavigelli**

FREITAG, 23. FEBRUAR

10.10 Uhr
**Oasetreff zum Thema: «Musig über
Mittag» – Konzert in Winterthur**

SAMSTAG, 24. FEBRUAR

18.15 Uhr
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Zeno Cavigelli**

2. FASTENSONNTAG, 25. FEBRUAR

10.45 Uhr
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
und Taufe mit Zeno Cavigelli**
18 Uhr
Italienische Messfeier

DONNERSTAG, 29. FEBRUAR

9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
**Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Tarzsius Pfiffner**

FREITAG, 1. MÄRZ

19.30 Uhr, in der ref. Kirche
Weltgebetstag

TODESFÄLLE

Am 1. Februar 2024 ist in Degersheim SG verstorben:

Gertrud Frieda Zbinden-Keller

geboren am 14. März 1932, von Volketswil ZH, Guggisberg BE, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil. Es findet keine Beisetzung/Abdankung statt.

Am 6. Februar 2024 ist in Zürich ZH verstorben:

Peter Buser

geboren am 3. November 1944, von Volketswil ZH, Hemmiken BL, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Die Abdankung findet am Donnerstag, 22. Februar 2024, um 14.30 Uhr in der ref. Kirche Volketswil statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.
Telefon 044 910 21 00

WORT ZUM SONNTAG

Was ist Glück?

Eine Frage, die mich immer wieder beschäftigt – jeder nimmt das Glück anders wahr, aber alle streben nach Glück –, was ist denn dieses Glück genau? Was versteckt sich dahinter? Angeblich kann man das Glück sogar kaufen. Schokolade, Blumen, Schmuck, Schuhe, ein teures Auto, Haus, Wohnung und noch vieles mehr sollen angeblich glücklich machen. Hat man Glück oder ist

man glücklich? Wie viel tragen wir selbst dazu bei, oder ist Glück nur ein Zufall? Mit diesen Fragen habe ich mich beschäftigt und bin nicht zu einer definitiven Antwort gekommen. Für mich ist Glück, meine Familie und Freunde um mich zu haben. Gesund zu sein und einen Job zu haben, der mich gänzlich erfüllt. Glück bedeutet für mich aber genauso, meine Füsse in den

Sand zu stecken und den rauschenden Wellen des Meeres zuzuhören. Dort fühle ich mich frei und glücklich. Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich (Andre Gide, 1869–1951, französischer Schriftsteller). Dieses Zitat von Andre Gide kann ich unterschreiben. Es macht mich glücklich, anderen eine Freude zu ma-

chen, Kinderaugen leuchten zu sehen, wenn sie etwas erreicht haben, oder aber auch das Strahlen im Gesicht eines Erwachsenen, dem ich gerade einen schönen Tag gewünscht habe. Nehmen wir uns doch für die nächste Woche vor, dass wir selbst glücklich sind und anderen dazu verhelfen, ein Lächeln im Gesicht zu tragen.

Céline Rothenfluh, reformierte Kirche

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Senioren-Yoga für Körper, Geist und Seele

In dieser Yoga-Lektion steht der therapeutische Aspekt des Viniyoga mit seiner körperlich und seelisch regenerierenden Kraft im Vordergrund. Im Fokus stehen Körperübungen im Rhythmus der Atmung mit sanften Dehnungen und Kräftigung der Muskulatur, die Atemschulung und die Tiefenentspannung. Der Einstieg ins Senioren-Yoga braucht vielleicht etwas Mut und Lust auf eine neue Art der Selbstfürsorge, er lohnt sich aber durchaus. Alle sind herzlich willkommen.

Di, 5.3. bis 16.4.2024 (6x)
11.00 bis 12.00 Uhr
Kurskosten CHF 150.00

Baby-Yoga für die Mutter und ihr Baby

Zunehmende Reizüberflutung und Schnellebigkeit stellen bereits die Babys vor grosse Herausforderungen. Yoga wirkt unterstützend, die Babys sind entspannter und schlafen besser durch. Mutter und Baby verbindet noch intensiver die Bindungsenergie.

Mi, 6.3. bis 10.4.2024 (6x)
10.00 bis 10.45 Uhr
Kurskosten CHF 150.00

Easy-Jump – Move

ist ein gesundheitsförderndes und gelenkschonendes Training auf dem Trampolin, welches viel Spass macht und die Kondition, das Gleichgewicht und die Beweglichkeit verbessert.

Mi, 6.3. bis 10.7.2024 (15x)
18.00 bis 19.00 Uhr
Kurskosten CHF 330.00

Drahtflechten – kleine Drahtschale

Du flichtst in diesem Kurs eine schöne Drahtschale, welche ein Schmuckstück für Haus und Garten sein wird. Mit einem kleinen Kunstwerk wirst du nach Hause gehen, im Handgepäck viel Inspiration für deine eigenen Drahtkreationen.

Fr, 15.3.2024
18.00 bis 22.00 Uhr
Kurskosten CHF 75.00

KIRCHLICHES

Ökumenischer Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Das Weltgebetstagsland Palästina wurde bereits 2017 auf der Internationalen WGT-Konferenz ausgewählt. Niemand konnte damals wissen, was für furchtbare Ereignisse bevorstanden. Die WGT-Organisationen weltweit und wir hier als Vorbereitungsteam sind entsetzt über den Terror der Hamas und über die Gewalt und Brutalität, die seit dem 7. Oktober im Nahen Osten eskaliert

YOGA NIDRA am Mittag

Nach einigen sanften Asanas (Körperstellungen) liegst du bequem in Rückenlage. Körper, Gefühle und Gedanken kommen zur Ruhe, während du deine Achtsamkeit auf die begleitenden Worte der Kursleitung lenkst, die dich in einen Zustand der Tiefenentspannung führen. Nach dem Yoga Nidra fühlst du dich wohliger entspannt, friedvoll und erholt.

Do, 7.3. bis 18.4.2024 (7x)
12.15 bis 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 133.00

Zeit für mich – meinen Weg finden

Finde heraus, wo du gerade stehst im Leben: Was passt für dich, was nicht? Welche Veränderungen wünschst du dir und was brauchst du? Durch die Begleitung der Kursleitung, verschiedene Tools und wertschätzenden Austausch untereinander kannst du dich besser sehen, verstehen und weiterkommen!

Di, 19.3. bis 9.4.2024 (4x)
9.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten CHF 175.00

Hören ist nicht dasselbe wie Verstehen

Ein Vortrag über das Hören bzw. den Unterschied zwischen Hören und Verstehen. Möglichkeiten und Grenzen von technischen Hilfsmitteln werden möglichst einfach und teilweise auch mit einem Augenzwinkern erklärt. Dauer ca. 2 Stunden; anschliessend findet ein Austausch statt.

Di, 19.3.2024
9.30 bis 11.30 Uhr
Unkostenbeitrag CHF 5.00

DANCE mit Stephanie

Der Tanz bietet eine Fülle von Erlebnissen. Nur mit dem Körper, der Musik und dem Tanzboden, mehr braucht es für dieses Glück nicht. In dieser Stunde finden wir sowohl klassische, stabilisierende Elemente mit der Beinarbeit, Körperhaltung und Drehungen wie auch viele lateinamerikanische Elemente. Diese Stunde ist speziell für ältere Menschen aufgebaut.

Mi, 3.4. bis 26.6.2024 (10x)
9.15 bis 10.15 Uhr
Kurskosten CHF 250.00

Qigong

In diesem Kurs lernst du eine Qigong-Form mit 8 Übungen aus der Zeit vor der Kulturrevolution in China. Diese Form stärkt besonders die Mitte.

Mi, 3.4. bis 26.6.2024 (10x)
10.30 bis 11.30 Uhr
Kurskosten CHF 250.00

Die eigenen Werte erfolgreich leben

Unsere Werte geben uns Orientierung im Leben. In diesem Workshop wirst du dir deiner wichtigsten Werte klar und wie dich diese in den verschiedenen Lebensbereichen beeinflussen, aber auch, wie du mit ihnen dein Wohlbefinden verstärken kannst.

Mo, 25.3.2024
18.30 bis 21.00 Uhr
Kurskosten CHF 55.00

Vegane Küche

Lecker und einfach im Alltag

Interessiert dich die vegane Ernährung? In diesem Kochkurs bereiten wir leckere vegane Gerichte zu und geniessen anschliessend gemeinsam ein paar Köstlichkeiten. Auch Fragen haben Platz.

Sa, 6.4.2024
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 75.00
zzgl. Material CHF 20.00

Naturkosmetik selber herstellen

Lerne die wichtigsten Basics für die Herstellung von Naturkosmetik-Produkten. Du stellst an diesem Tag die Must-haves für dein Badezimmer aus natürlichen Bio-Materialien selber her: festes Shampoo, Deo, Lip Balm, Body Scrub und Körperöl.

Sa, 13.4.2024
9.30 bis 14.00 Uhr
Kurskosten CHF 105.00
zzgl. Materialkosten

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

FRAUEZMORGE

Vitamine für Beziehungen

Am Dienstag, 27. Februar, von 9 bis 11 Uhr findet im reformierten Kirchgemeindehaus der nächste Frauezmorge statt. Thema: «Vitamine für gesunde Beziehungen». Mit René Meier (1957) – er moderierte im Schweizer Fernsehen während 11 Jahren die Fernsehsendung «Fenster zum Sonntag». Vitamine sind für unsern Körper lebenswichtig. Fehlende Vitamine führen zu Krankheiten. Auch im zwischenmenschlichen Bereich gibt es Vitamine, die zentral sind, damit Beziehungen gelingen können. Und wer möchte nicht, dass wichtige Beziehungen gelingen? Meier bringt «Vitamine für gesunde Beziehungen» auf humorvolle und lebensnahe Weise näher. (e.)

Anmeldungen: sekretariat@ref-volketswil.ch oder Telefon 043 399 41 11.
Anmeldeschluss: Donnerstag, 22. Februar, 12 Uhr. Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 15.–. Nächste Frauezmorge-Daten: 16. April 2024, 28. Mai 2024.

Korrigendum: Fünf statt vier Generationen

Im Artikel über die Fotoausstellung von Peter Schärer, VoNa vom 2. Februar 2024, ist der Redaktion beim Titel ein Fehler unterlaufen: Richtig müsste es heissen: «Ein Hobby über fünf Generationen». Die Ausstellung im Gemeinschaftszentrum in der Au dauert noch bis zum 1. März. Diesen Sonntag, 18. Februar, ist Peter Schärer zwischen 14 und 17 Uhr vor Ort und bietet Führungen an (nach Absprache auch an anderen Daten). Telefon: 076 390 55 11. (red.) ■

ANZEIGE



VOLKLI LAND  Für mich und dich.

GAME WEEK
27.2. - 2.3.2024





Hundeabgabe / Hundekontrolle 2024

Hundehalterinnen und Hundehalter müssen ihre Hunde bei der Gemeinde innerhalb von 10 Tagen anmelden. Die Erstkennzeichnung und die Registrierung bei AMICUS erfolgt zwingend durch den Tierarzt. Allfällige Mutationen (Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel, Tod) sind innert 10 Tagen der Gemeinde mitzuteilen. Sie erreichen die Einwohnerdienste während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 044 910 26 26, E-Mail einwohner@volketswil.ch.

Die Rechnungen werden Mitte Februar 2024 versandt. Die Gebühr pro Tier beträgt Fr. 180.00. Die Abgabe ist bis am 31. März 2024 zahlbar.

AMICUS

Hundehalterinnen und Hundehalter sind dafür verantwortlich, nebst der Meldung an die Gemeinde, folgende Ereignisse bei AMICUS online auf www.amicus.ch oder Tel. 0848 777 100 zu melden:

- Abgabe und Übernahme des Hundes
- Ausfuhr des Hundes ins Ausland
- Tod des Hundes

Gemeindeverwaltung Volketswil

volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Volketswil ist eine attraktive, aufstrebende und junge Gemeinde mit über 19'500 Einwohnern und befindet sich in der Glattalregion in einem dynamisch wachsenden Umfeld.

aktuelle Stellenangebote

Die Gemeindeverwaltung Volketswil hat folgende Stellen ausgeschrieben:

- **Aushilfe Badaufsicht (Saison Mai bis September 2024)**
- **Kassierer/in (Saison Mai bis September 2024)**
- **Polizist/in 100 %**
- **Fachspezialist/in oder Sachbearbeiter/in Zusatzleistungen zur AHV/IV 80-90 %**

Genauere Angaben zu der offenen Stelle finden Sie unter www.volketswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Auflage Bauprojekte vom 16. Februar – 7. März 2024

Im Amt 10, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Simon und Eveline Greter, Im Amt 10, 8605 Gutenswil

Projektverfasser: Schibli AG, Klosbachstrasse 67, 8032 Zürich

Projekt: Neubau Photovoltaik-Anlage, Inv.-Nr. 238, Vers.-Nr. 1, Kat.-Nr. 7925, Kernzone I (K I)

Im Amt 12, 8605 Gutenswil

Bauherrschaft: Kurt Greter, Im Amt 12, 8605 Gutenswil

Projektverfasser: Schibli AG, Klosbachstrasse 67, 8032 Zürich

Projekt: Neubau Photovoltaik-Anlage, Vers.-Nr. 3347, Kat.-Nr. 7926, Kernzone I (K I)

Bei Zentralstrasse 10, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Milot und Blerta Hasani, Zentralstrasse 10, 8604 Volketswil

Projekt: Freistehende Pergola mit Dach (bereits erstellt), bei Inv.-Nr. 164, bei Vers.-Nr. 3636, Kat.-Nr. 8194, Kernzone I (K I)

Sunnebüelstrasse 40, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Keith Hauser, Ifangstrasse 31, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Abegg Haustechnik AG, Geerenstrasse 25, 8604 Volketswil

Projekt: Flachdachsanieierung (bereits erstellt), Inv.-Nr. 357, Vers.-Nr. 1280, Kat.-Nr. 3547, Quartiererhaltungszone (Q)

Chappelistrasse 1, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Maria Antonietta Somma, Leubergstrasse 38, 8615 Wermatswil

Projektverfasser: ACADO Architektur + Bau AG, Burgstrasse 21, 8604 Volketswil

Projekt: Umbau und Nutzungsänderung Büro zu Wohnung, Vers.-Nr. 1498, Kat.-Nr. 4204, Kernzone I (K I)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Neues Altersleitbild

Ab Mai 2023 arbeitete eine Fachgruppe unter der Leitung von Ioana Mattle, Alters- und Gesundheitsvorstand, an der Neuerstellung eines Altersleitbildes für Volketswil. Als externe Projektbegleitung hat man die HeCa-Cons GmbH, Baar, engagiert. Das neue Altersleitbild der Gemeinde Volketswil stellt umfassend dar, welche

Strategien und Massnahmen die Gemeinde wählen sollte, damit sich die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wohlfühlen können.

Die Gemeinde Volketswil möchte das Ziel der Bevölkerung, «möglichst lange selbstbestimmt und selbstständig leben und wohnen zu können», bestmöglich unterstützen.

An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat das neu erarbeitete Altersleitbild genehmigt und per sofort in

Kraft gesetzt. Das neue Altersleitbild ersetzt die früheren Altersleitbilder aus den Jahren 1998 und 2005. Der Projektgruppe Altersleitbild wird für ihre fundierte Arbeit gedankt.

Das Altersleitbild wird anlässlich einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert und anschliessend digital auf der Gemeinde-Website aufgeschaltet. Bei Bedarf kann das Altersleitbild in Papierform beim Empfang im Gemeindehaus bezogen werden.

Der Gemeinderat hat folgende Bauabrechnungen genehmigt:

- Für den hindernisfreien Ausbau der Bushaltestelle In der Au mit Gesamtkosten von Franken 219'403.22 mit einer Kreditüberschreitung von Franken 12'403.22.
- Für die Beleuchtungsanpassung Au- und Zentralstrasse mit Gesamtkosten von Franken 128'734.15 mit einer Kreditüberschreitung von Franken 16'265.85.

Des Weiteren hat der Gemeinderat ...

dem Fussballclub Volketswil (FCV) die zusätzliche Nutzung des Rasenplatzes Gries 1, im Rahmen einer regelmässigen Mehrnutzung, bis zu insgesamt 15 Stunden pro Arbeitswoche (Montag bis Freitag) genehmigt. Der Rasenplatz Gries 1 steht dem FCV weiterhin offiziell an 20 Wochenendtagen pro Kalenderjahr für Spiele (kein Training) zur Verfügung.

Personelles

Alice Schnyder startet am 1. April 2024 als Kinder- und Jugendarbeiterin (50 Prozent) bei der Gemeindeverwaltung Volketswil.

Per 1. Mai 2024 wird Aleksander Marjanovic seine Stelle als Polizeilicher Sicherheitsassistent (100 Prozent) antreten.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

SVP VOLKETSWIL

«Gabriel Hürlimann bi de Lüt»

Im Rahmen der Schulbehördeneratzwahl organisiert die SVP zusammen mit dem Kandidaten Gabriel Hürlimann Gelegenheiten für den geselligen Austausch. Am schönsten Spazierweg der Gemeinde Volketswil wird Ihnen Punsch, Tee und Glühwein offeriert. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Gabriel Hürlimann im persönlichen Gespräch kennenzulernen und mehr über seine Motivation zu erfahren. Wo: Im Ror (Brugglen), Volketswil. Wann: Samstag, 17. Februar, 11.30 bis 15 Uhr. (e.)

ANZEIGE

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.

Tel. 079 584 55 55

Mail: auto.ade@gmail.com

Neubau Radweg Pfäffikerstrasse, Hinterbergstrasse bis Umfahrungsstrasse Öffentliche Planaufgabe, Mitwirkung der Bevölkerung

Betrifft: 8604 Volketswil

Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 StrG wird eine Planaufgabe des genannten Projektes durchgeführt.

Der Projektperimeter Pfäffikerstrasse erstreckt sich ab Ausgang Volketswil bis zum Gutenswilerkreisel. In diesem Bereich soll die Radweglücke mit dem Neubau eines Radweges geschlossen werden. Die Anbindung an das Radwegnetz erfolgt über ein Eingangstor (Volketswil) sowie Ab- und Auffahrten zum Gutenswilerkreisel.

Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

- Fussgänger- und Radübergänge inklusive Schutzinsel
- Eingangstor Einfahrt Volketswil
- Anbindung Gutenswilerkreisel

Durchführende Stelle

Tiefbauamt Kanton Zürich

Angaben zur Auflage

Die Unterlagen liegen vom **16. Februar bis 18. März 2024** während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, auf.

Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Homepage des Kantons unter www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Rechtliche Hinweise und Fristen

Einwendungen gegen das Projekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich bei der Kontaktstelle erhoben werden. Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen.

Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist, in schriftlicher Form an die Gemeinde Volketswil zuhanden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, einzureichen.

Frist: 30 Tage

Ablauf der Frist: 18. März 2024

Kontaktstelle

Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Überleben ist eine Ku

Anfang Februar spielten verschiedene Akteure auf der grossen Bühne im Wallberg. I



Danny Hausherr spielt «The Bare Necessities» mit Saxofon.



Adieu, schön wars gewesen: die Harmonie Volketswil anlässlich ihrer Jahreskonzerte 2024 auf d



Mona Vetsch interviewt den DJ.



Solo von Christian Plaschy.

Text und Bilder Urs Weisskopf

Weit mussten am ersten Februarwochenende Interessierte nicht reisen. Wer Lust hatte, Weltreisende für ein paar Stunden zu begleiten, der war im Wallberg genau richtig. Denn dort lud die Harmonie zu ihrem Jahreskonzert mit dem Titel «Uf und devo» ein. Angelehnt an die bekannte Serie des Schweizer Fernsehens zeigten sich an jenem Abend auf der Bühne Wagemutige, die den Sprung in die weite Welt wagten.

Ein Chaos kommt selten allein

Besucht wurden die ausgewählten Hauptakteure von einer Vertretung der bekannten Fernsehmoderatorin Mona Vetsch. Mit von der Partie war

ntst – gute Musik auch

Die Harmonie Volketswil erhöhte gekonnt den Spassfaktor mit beschwingter Musik.



er Wallberg-Bühne.



Doris Borruto mit «I will survive».



Familie Trämperli mit der SRF-Moderatorin Mona Vetsch.

ein gestrandeter «Möchtegern-Macker», der seine Karriere als DJ in Mallorca wiederbeleben wollte. Ebenfalls dabei die Familie Trämperli mit einem «Burnout»-Banker, mit im Reisegepäck seine überorganisierte Frau, der Sohn, ein hoffnungsloser Kiffer, und die Tochter als Instagram-Tussi, die dauernd nach einem Handyempfang suchte. Beschaulicher ging es bei einem älteren Ehepaar zu, das versuchte, nach Australien zu fliegen. Es brauchte einige An- und Abflüge, bis sie dort ankamen.

Stimmungsvolle Musik

Aufregung war mit dieser Konstellation natürlich Programm. Begleitet wurden diese Weltreisenden, neben

der neugierigen Reporterin Vetsch, von der Harmonie Volketswil mit stimmungsvollen passenden Musikstücken. Ein weiteres musikalisches Highlight war die Sängerin Doris Borruto, die mit ihrem Auftritt und ihrer Stimme den Saal verzauberte. Apropos weite Welt. Nach einigen Turbulenzen fanden alle wieder den Weg in die Schweiz zurück. Einige verfehlten knapp einen Gefängnisaufenthalt, die Musikträume des DJ fielen in den Atlantik und auch Australien wollte nicht gefallen. Ein Trost: Immerhin waren die Besucher begeistert und applaudierten regelmässig.



Weitere Bilder unter
www.volketswilernachrichten.ch



Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Am **Dienstag, 5. März 2024**, öffnet Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto für Sie seine Türen. In seiner Sprechstunde steht er Ihnen für interessante und konstruktive Gespräche von 15.30 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung.

Sie als Einwohnende sind der Puls unserer schönen Gemeinde - Ihre Stimme ist wichtig.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, um persönlich mit dem Gemeindepräsidenten in Kontakt zu treten und sich gegenseitig über aktuelle Themen auszutauschen.

Besuchen Sie die Sprechstunde, um Ihre Anliegen sowie Fragen direkt mit dem Gemeindepräsidenten zu diskutieren.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Volketswil, **Telefonnummer 044 910 20 30** oder **E-Mail praesidial@volketswil.ch**, bis spätestens **Montag, 4. März 2024, 11.30 Uhr**, an.

Gemeinsam können wir die Zukunft der Gemeinde Volketswil neugestalten und an der Entwicklung von innovativen Perspektiven arbeiten.

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto freut sich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

DIE MITTE VOLKETSWIL

Spannende Abstimmungen

Am Mittwoch, 7. Februar, traf sich die Mitte Volketswil zur Parolenfassung für das anstehende Wahl- und Abstimmungswochenende vom 3. März. Die Parteiversammlung diskutierte die verschiedenen anstehenden Abstimmungsvorlagen. Die kurz, aber gehaltvoll vorgestellten Vorlagen wurden intensiv diskutiert.

Für ein besseres Leben im Alter

Die beiden eidgenössischen Vorlagen gaben viel zu reden. Vor allem das Thema der Finanzierung der AHV gab Anlass zur Diskussion. Jedoch sollte dies kein Grund sein, um damit bei beiden Vorlagen mit der Angst vor einer Pleite der AHV zu operieren, da niemand wirklich den finanziellen Verlauf der AHV vorher sagen kann. Die Mitte Volketswil hat sich für ein Ja bei der Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» und für ein Nein bei der Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» entschieden.

Die kantonalen Vorlagen gaben weniger zu diskutieren. Die Vorlage «Verfassung des Kantons Zürich: Änderung vom 25. September 2023» wurde gutgeheissen und war genauso unbestritten wie die Ablehnung der «Uferschutz-Initiative». Die Verlängerung der Pisten befürwortet die Mitte Volketswil, da damit die Sicherheit am Flughafen Zürich verbessert wird. Eine Zunahme der Flugbewegungen am Flughafen Zürich erwartet die Mitte Volketswil durch die Pistenverlängerung nicht. Das Anliegen der Initianten der «Anti-Chaoten-Initiative» unterstützt die Mitte Volketswil sehr. Jedoch geht die Initiative zu weit. Die Mitte Volketswil lehnt daher die «Anti-Chaoten-Initiative» ab, empfiehlt aber den Gegenvorschlag des Kantonsrates zur Annahme.

Schule weiterentwickeln

Ebenso ist die Mitte Volketswil überzeugt, den Stimmberechtigten mit Deborah Walton Wohlgensinger eine Kandidatin für die Ersatzwahl in die Schulpflege zu empfehlen, welche ihrer Erfahrung in den Schulsystemen der USA und Deutschlands sowie auch der Schweiz einbringen kann. Es ist ihr ein Anliegen, die Schule Volketswil weiterzuentwickeln und die Schule weiterhin so zu gestalten, dass das Lernen Freude macht.

Die Mitte Volketswil

Parolenspiegel der Ortsparteien

Parteien	FDP	SVP	Die Mitte	GLP	SP	EDU	Grüne
Kantonale Vorlagen:							
Pistenverlängerung	JA	JA	JA	JA	NEIN	JA	NEIN
Uferinitiative	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA
Anti-Chaoten-Initiative	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN
Gegenvorschlag Stichfrage	JA Gegenv.	JA Initiative	JA Gegenv.	JA Gegenv.	NEIN Gegenv.	JA Gegenv.	NEIN Gegenv.
Gerichtsorganisation	JA	JA	JA	JA	JA	JA	JA
Nationale Vorlagen:							
Initiative für eine 13. AHV-Rente	NEIN	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA
Renteninitiative	JA	JA	NEIN	NEIN	NEIN	JA	NEIN

GRÜNE SCHWERZENBACH-VOLKETSWIL

Für eine faire Altersvorsorge und die Demokratie

Die anstehenden Abstimmungen sind aus grüner Sicht äusserst relevant. Deshalb möchten wir gerne kurz die Parolen der Grünen Schwerzenbach-Volketswil erläutern.

Auf nationaler Ebene stimmen wir gleich doppelt über die Altersvorsorge ab. Zur Initiative für eine 13. AHV der Gewerkschaften empfehlen wir ein klares Ja. Eine grosse Zahl von Rentner/-innen ist heute von Altersarmut bedroht. Mit einer Stärkung der solidarischen AHV durch eine 13. AHV-Rente entlasten wir diese Menschen und ermöglichen allen einen würdevollen Ruhestand. Die «Renteninitiative» des Jungfreisinns ist hingegen ein Angriff auf eine faire Altersvorsorge für alle. Durch die Erhöhung des Rentenalters (automatische Kopplung an die

Lebenserwartung) muss der Mittelstand und vor allem müssen Menschen, deren Lohn gerade so fürs Leben reicht, in Zukunft deutlich länger arbeiten. Dies betrifft vor allem auch Menschen, die körperlich arbeiten und ihre Gesundheit dabei aufs Spiel setzen. Gutverdienende können sich hingegen auch in Zukunft ohne Problem noch vor 60 frühpensionieren lassen. Deshalb sagen wir Nein zur asozialen Renteninitiative.

Gewässergenossen für alle

Im Kanton Zürich stimmen wir über die sogenannte «Anti-Chaoten-Initiative» ab. Diese stellt einen Angriff auf unsere Grundrechte dar. Mit der geforderten (völkerrechtswidrigen) Bewilligungspflicht für Demonstrationen und der Pflicht, Kosten von

Polizeieinsätzen an Demos und Kundgebungen in Zukunft auf Organisator/-innen und sogar auf (friedlich und legal) Demonstrierende abzuwälzen, sollen Menschen davon abgehalten werden, ihr Recht auf freie Meinungsäusserung auf der Strasse zu nutzen. Dies ist äusserst gefährlich für unsere Demokratie. Deshalb empfehlen wir ein deutliches Nein zu Initiative und Gegenvorschlag. Soll der Flughafen Zürich trotz schon heute starker Lärmbelastung für die Bevölkerung und akuter Klimakrise weiter ausbauen dürfen? Um diese Frage geht es beim Pisten ausbau. Wir beantworten die Frage klar mit Nein. Nötig wäre der Ausbau nur für eine Kapazitätssteigerung. Die beste Massnahme für mehr Sicherheit, weniger Fluglärm

und Nachtruhestörung und eine geringere Umweltbelastung wären in jedem Fall weniger Flugbewegungen. Die Uferinitiative fordert einen durchgehenden öffentlichen Zugang an den Zürichsee. Der Aufenthalt in der Natur und insbesondere an unseren Seen ist gesund und tut allen gut. Dass nicht nur Villenbesitzer/-innen unsere Gewässer geniessen dürfen, stellt aus unserer Sicht eine Selbstverständlichkeit dar, wir empfehlen ein Ja.

Ebenfalls Ja sagen wir zur Verfassungsänderung «Voraussetzungen für die Wahl an die obersten kantonalen Gerichte». Wir freuen uns, wenn Sie von Ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen und am 3. März abstimmen.

Grüne Schwerzenbach-Volketswil

FDP.DIE LIBERALEN

Renteninitiative – zwei Vorlagen zur AHV

Am 3. März stimmt die Schweiz über zwei Vorlagen zur AHV ab. Während die Initiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)» sich damit befasst, wie mehr Vermögen aus dem AHV-Topf umverteilt wird, will die Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)» sicherstellen, dass die staatliche Vorsorge ihrer Aufgabe längerfristig gerecht werden kann.

Mit einer 13. AHV will man allen Personen eine Hilfe versprechen, besser über die Runden zu kommen. Die Schweizer Vorsorge besteht auch noch aus einer beruflichen Vorsorge und einer privaten Vorsorge. Ein Grund für einen Anstieg der Kosten, der von gleichbleibenden Renten nicht aufgefangen werden kann, ist unter anderem ein unglaublicher Anstieg der Ausgaben, zum Bei-

spiel bei den Krankenkassenprämien. Bei einer pauschalen 13. AHV-Rente löst man das Problem nicht, sondern schafft neue: Die Kosten steigen weiterhin und irgendwann reicht eine 13. AHV auch nicht mehr (die Einführung einer 14. oder 15. AHV-Rente kann nicht die Lösung sein). Mit einer solchen Austrocknung unserer AHV geht man sicher, dass Neupensionierte und die junge Generation vor einer leeren Kasse stehen.

AHV am Leben erhalten

Die «Renteninitiative», die sich zur Zeit mit den leuchtenden Farben auf den Unterlagen präsentiert, bezweckt eine längerfristige Finanzierung der AHV, damit die Arbeitnehmer weiterhin hoffen dürfen, selber auch eine AHV zu erhalten. Es ist eine Tatsache, dass Menschen länger le-

ben, genauso, wie dass es heute mehr Akademiker gibt als 1948, das heisst der Eintritt ins Arbeitsleben später erfolgt. Dass das AHV-Vermögen dadurch tendenziell abnimmt, ist naheliegend, eine Anpassung des Rentenalters daher sinnvoll. Soll nun jede Person die gleiche Arbeit noch länger ausüben? Nein, selbst bei Betrieben, bei denen typischerweise die körperliche Aktivität stärker ist, gibt es körperlich weniger belastende zum Beispiel administrative oder Aufsichtsaufgaben.

Zur Frage betreffend Anstellung von Personen über einem gewissen Alter muss man sich die Frage stellen, wie lohnend es für ein Unternehmen ist, diese Personen zu beschäftigen. Eine Einarbeitung von neuen Mitarbeitern ist mit Kosten und einer ursprünglichen Minderproduktion verbunden; kann eine

Person mit viel Know-how länger arbeiten, kann sich die Anstellung von älteren Personen durchaus lohnen. Will man eine AHV (auch mit möglichen Reformen), muss man dafür sorgen, dass die AHV am Leben bleibt. Dafür ist wichtig, für die 13. AHV-Rente Nein zu sagen und die Renteninitiative der Jungfreisinnigen zu unterstützen.

Nicht zu Lasten der Zukunft

Die heutige Arbeitswelt wird vermutlich mit einem tieferen Pensionskassenumwandlungssatz zu recht kommen müssen, ihr die AHV zu verbauen, tönt nicht solidarisch. Wer Ergänzungsleistungen benötigt, soll diese auch erhalten, jedoch soll nicht die ganze Rentnergeneration pauschal als benachteiligt betrachtet werden; nicht zulasten unserer Zukunft. FDP Volketswil

SAMARITERVEREIN

Nothilfekurs für Neulenker oder zur Auffrischung

Möchten Sie den Führerschein machen oder bräuchte Ihr Erste-Hilfe-Wissen eine Auffrischung?

Der Samariterverein Volketswil bietet einen Nothilfekurs an. Im Nothilfekurs erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es Ihnen, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen

richtig zu handeln. Der Kurs ist für Führerausweiswerbende obligatorisch. Auf abwechslungsreiche und spielerische Weise trainieren Sie, in realistisch nachgestellten Szenen, das sichere Verhalten nach einem Verkehrsunfall oder bei einem medizinischen Notfall.

Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Alarmierung,

Patientenbeurteilung, Reanimation, BLS-AED usw. Um dem Kurs umfassend folgen zu können, sollten Sie die deutsche Sprache mindestens auf dem Niveau B1 sprechen und verstehen.

Der Kurs findet am Freitag, 8. März, und am Samstag, 9. März, statt. Zeiten: Freitag von 19 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 13

bis 16 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse, zwischen Nr. 4 + 6 in Hegnau. Kosten: 150 Franken inklusive Kaffee und Gipfeli. Anmeldungen bitte an Maren Schweizer, +41 44 945 48 68, per Mail an kursadministration@samariter-volketswil.ch oder über die Website www.samariter-volketswil.ch. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2024. (e.)

LESERBRIEFE

Die Schule, ein
immenses Grosslabor

Frau Harzenmoser bringt in ihrem Gastkommentar in der VoNa vom 2. Februar mal wieder ein heikles Thema auf den Punkt – vielen Dank! Nur – dieser dürfte vielen «modern» eingestellten Fachleuten oder auch Privatpersonen nicht wirklich passen. Wie äusserte sich eine ehemalige Schulpräsidentin doch immer mal wieder? – «Ich sage Ihnen jetzt einmal, wie es ist». Eben: Nicht, «wie ich es sehe», sondern «wie es ist» – ganz unbescheiden. Und dies umrahmt mit der rhetorischen Frage «Wollen Sie etwa zurück zu Gotthelfs Zeiten?». Dieses «wie es ist» hat uns über die letzten vielen Jahre in die aktuelle Lage geführt. Wenige Kinder bringen ein ganzes System zum «Heisslaufen». Immer wieder hören wir, die Schule dürfe kein Experimentierlabor sein. Aber genau das haben wir heute. Die Mischung seit der Einführung des Lehrplans 21 mit der Integrativen Schule bringt genau das hervor: ein immenses, schweizweites Grosslabor mit den Kindern als Versuchsobjekte. Und dann lesen wir unter anderem im «Anzeiger» von Uster vom 7. Februar: «Firmen fordern ein neues Notensystem. Die Unternehmen beklagen sich ... das heutige Notensystem sei ungenügend...». Das Experiment wird erst in einigen Jahren zeigen, ob die Individualisierung für jedes Kind zu Fähigkeiten und – vor allem – Leistungen führt, die die Wirtschaft braucht. Und natürlich wollen wir (zumindest ich) nicht zurück zu Gotthelfs Zeiten. Aber vorwärts zu mehr Anstand, Toleranz, Fähigkeiten, Leistung, Kooperation, Gemeinsinn, stufengerechten (Klein-) Klassen – ja, dahin soll es sehr gerne gehen. In diesem Sinne schon auch ein Stück weit «zurück für die Zukunft». *Richard Koller, Volketswil*

Generationenvertrag

Im Rahmen der gegenwärtigen AHV-Debatte erlaube ich mir, einen weiteren Aspekt zu beleuchten: den Generationenvertrag. Im Tierreich (soweit ich mich auskenne) sorgen die Eltern für ihren Nachwuchs, bis sich dieser selber ernähren kann. Eine spätere Sorge dieser Jungtiere für ihre schwächer werdenden Eltern ist mir unbekannt. Anders ist die Situation bei uns Menschen. Dort erkennt man selbst in Kultu-

ren, die man gerne als «primitiv» bezeichnet, eine grosse Hochachtung gegenüber den Eltern, die gelegentlich bis zu den verstorbenen Ahnen zurückreicht. Aber diese Art von Generationenvertrag setzt Nachwuchs voraus, was nicht zehn Kinder pro «gebärende» Person bedeutet. Etwas mehr als zwei würden für den Erhalt eines Volkes auch genügen. Diese Art von Generationenvertrag funktioniert bei uns nicht mehr. Wer keinen Nachwuchs grosszieht und die Arbeitslast und die Kosten dafür trägt, hat keinen Anspruch auf eine lohnfinanzierte Altersrente. Ob gewollte oder ungewollte Kinderlosigkeit, spielt dabei keine Rolle. Von den erwähnten Ersparnissen hat man so oder so profitiert. Auch ein Blick auf die Realwirtschaft zeigt das gleiche Bild. Die Güter, welche man mit den Altersrenten kauft, müssen von den arbeitenden Nachkommen produziert werden, deren Entwicklung man als Eltern finanziert hat. Die Gleichung: Wenige produzieren – alle konsumieren, geht nicht auf.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Für Deborah Walton
Wohlgensinger

Deborah Walton Wohlgensinger kennen wir seit 13 Jahren als unsere Nachbarin und pflegen eine freundschaftliche Beziehung zu ihr und ihrer Familie. Ursprünglich haben wir uns durch unsere Kinder kennen gelernt, die in ähnlichem Alter sind. In ihrer Freizeit genießt Deborah es, Zeit in der Natur zu verbringen, und liest gerne. Sie legt grossen Wert auf körperliche und geistige Fitness und praktiziert daher seit vielen Jahren Tai-Chi. Ausserdem besucht sie regelmässig Aqua-Fitness- und Antara-Kurse hier in Volketswil. Wir haben schon mehrmals gemeinsam am Walliseller Triathlon teilgenommen, einfach zum Spass und um unsere Freundschaft zu vertiefen. Deborah war dabei unsere Schwimmerin. Deborah ist uns als interessierte und nachdenkliche Person bekannt, die sich gerne in schulischen Themen engagiert. In Gesprächen zeigt sie sich als aufmerksame Zuhörerin und gibt überlegte Antworten. Sie besitzt eine ausgeprägte Einfühlbarkeit, erkennt Probleme und ist bereit, diese anzusprechen, um gemeinsam Lösungen zu finden. Persönlich bringt sie eine besondere Perspektive mit, da sie in den USA und in Deutschland

aufgewachsen ist, wo sie auch ihre Schulzeit verbracht hat. Diese Erfahrung, kombiniert mit ihrer beruflichen Expertise als Juristin im Bereich Arbeitsrecht für Gesamtarbeitsverträge, machen sie zu einer idealen Kandidatin für die Schulpflege. Sie pflegt einen konstruktiven Diskussionsstil und hat die Fähigkeit, im Team zu arbeiten. Deborahs Stärken liegen in ihrem aufmerksamen Zuhören, ihrer Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen, und ihrer Bereitschaft, gemeinsam Lösungen zu finden. Wir sind davon überzeugt, dass sie als Mitglied eine wertvolle Bereicherung für die Schulpflege sein wird.

Karin und Beat Gabler, Volketswil

Warum Janine
Lombardi wählen?

Diese – oder eine ähnliche Frage – stellt sich jedem Bürger, bevor er oder sie einen Wahlzettel ausfüllt. Das soll auch so sein, trägt die Bürgerin oder der Bürger doch eine Verantwortung für das, was er oder sie wählt. Ohne die Gegenkandidaten schlecht zu machen, muss man sich einmal vor Augen führen, welche Vorzüge Janine mitbringt. Einer der ganz grossen Vorteile ist ihre Parteienunabhängigkeit. Da gibt es keine Vorgaben «von oben», keine Allianzen mit anderen Mitgliedern, da gilt nur und ausschliesslich die sachbezogene, eigene Meinung. Als Lehrerin nicht in Volketswil – unterstreicht nochmals ihre Unabhängigkeit – und Mutter zweier Kinder kennt Janine Lombardi die Welt der Kinder aus allernächster Nähe. Eine Frau, die sich für eine lebendige Schule engagiert. *Thommy Stählin, Volketswil*

Für die Zukunft
unserer Kinder

Wir möchten Ihre Aufmerksamkeit auf eine besonders engagierte und qualifizierte Kandidatin für die anstehende Wahl der Schulpflege lenken: Janine Lombardi. Drei Gründe, warum sie die Richtige für dieses Amt ist. Sie ist Mutter von zwei schulpflichtigen Mädchen, daher weiss sie, was uns Eltern im Schulalltag beschäftigt. Sie kennt die Schule Volketswil bereits sehr gut durch ihr langjähriges Mitwirken im Elternrat Feldhof. Deshalb sind ihr die Anliegen und Bedürfnisse der Eltern sowie der Lehrpersonen bestens bekannt. Janine

Lombardi ist seit über 20 Jahren Lehrperson mit Leib und Seele und somit selbst mitten im Geschehen drin. Die wichtigen Fragen im Klassenzimmer und an der Schule von heute sind ihr stets präsent und bekannt. Die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und die Herausforderung allem gerecht zu werden, ist eine der grössten Aufgaben im Schulalltag. Mit viel Herz und positiver Energie begegnet sie ihren Mitmenschen. Sie ist bereit zuzuhören, zu helfen und stets offen für Neues. Kommunikationsfähigkeit wie auch Kritikfähigkeit zeichnen sie ebenso aus, wie ihr grosses Einfühlungsvermögen und ihre empathische Art. Als Mutter und Lehrperson verkörpert sie die Eigenschaften, die für dieses Amt von entscheidender Bedeutung sind. Janine Lombardi hat die richtige Sichtweise und das nötige Hintergrundwissen für eine starke Schule für unsere Kinder. Wir ermutigen Sie daher, bei den Wahlen Ihre Stimme für Janine Lombardi abzugeben. *Manuela und Thomas Maurer, Volketswil*

Eine Stimme für
Janine Lombardi

Wer von den für ein öffentliches Amt zur Verfügung stehenden Personen ist die Geeignetste für das Gremium der Schulpflege? Gute Absichten haben alle und Mut auch. Wer kann den Puls der Schule am besten spüren? Wer weiss, was es braucht, damit die Lehrpersonen ihrem Kerngeschäft nachkommen können? Wer würde genau hinschauen, wie es den Vierjährigen in den Kindergärten wirklich geht? Wer getraut sich, die Sprachkenntnisse in den Quims-Schulen (Qualität in multikulturellen Schulen) im Detail unter die Lupe zu nehmen? Wer würde sich für die nötige Förderung der Sprachkundigen einsetzen, bevor die Strassensprache Überhand nimmt? Wer könnte den Mut und die Kraft haben, die Klassengrösse gegen den Willen des Kantons den Sprach- und Verhaltensauffälligkeiten anzupassen? (Kleine Klassen oder Kleinklassen) Wer hätte die Stärke und die Ausdauer, Mehrheiten für Verbesserungen im Schulalltag zu finden? Last but not least: Wer macht sich stark gegen die fadenscheinigen Argumente einer Einheitsgemeinde? Ich gebe meine Stimme Janine Lombardi.

Vroni Harzenmoser, Volketswil

GRÜNLIBERALE VOLKETSWIL-SCHWERZENBACH

Parolen: Zwischen grün und liberal entscheiden

Die Grünliberale Partei der Sektion Volketswil und Schwerzenbach hat ihre Parolen zu den bevorstehenden Abstimmungen bekannt gegeben. Nach eingehender Analyse und Diskussionen zu den verschiedenen Vorlagen hat die GLP Volketswil und Schwerzenbach folgende Positionen bezogen:

Kommunale Vorlagen

Ersatzwahl Mitglied Schulpflege Volketswil: Die GLP gibt keine Wahlempfehlung für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege Volketswil für den Rest der Amtsdauer 2022–2026.

Kantonale Vorlagen

Verfassungsänderung des Kantons Zürich betreffend Voraussetzungen für die Wahl an die obersten kantonalen Gerichte: Die GLP empfiehlt, die vorgeschlagene Verfassungsänderung vom 25. September 2023 anzunehmen. – Ja.

Vorlagen des Kantonsrates vom 11. September 2023: Die GLP lehnt die «Anti-Chaoten-Initiative» ab, die Initiative wäre aus rechtsstaatlicher Perspektive nicht umsetzbar. Die GLP sieht jedoch das Grundanliegen und unterstützt den Gegenvorschlag des Kantonsrates, der will die

Rechnung «für ausserordentliche Polizeieinsätze» künftig zwingend an die Verursacherinnen und Verursacher schicken, sofern diese «vorsätzlich gehandelt haben». Bei der Stichfrage zwischen Initiative und Gegenvorschlag empfiehlt die GLP ebenfalls den Gegenvorschlag. – Gegenvorschlag des Kantonsrates.

Kantonale Volksinitiative «Für öffentliche Uferwege mit ökologischer Aufwertung»: Die Frage der Seeufer-Initiative lässt sich entweder grün oder liberal beantworten. Die GLP Volketswil und Schwerzenbach hat die Argumente deshalb intensiv gegeneinander abgewogen und spricht sich gegen die Initiative aus. Ein Seeuferweg ist im Sinne der Bevölkerung und eine Aufwertung des Seeufers im Sinne der Biodiversität ein Uranliegen unserer Partei. Jedoch greift die Volksinitiative das Privateigentum massiv an. Die Initiative würde zu jahrelangen Rechtsstreitigkeiten und Millionenkosten bei Enteignungen und durch Schutzgebiete verlaufende Holzstege führen. Zudem ist der Umgang mit Uferwegen im Kanton Zürich bereits ausreichend geregelt. Für die Erstellung der Uferwege entlang der Zürcher Seen und Flüsse werden bereits jährlich mindestens sechs Millionen

Franken im Budget eingestellt. Aus diesen Gründen lehnt die GLP die Initiative ab. – Nein.

Beschluss des Kantonsrates über die Genehmigung der Weisung des Regierungsrates an die Staatsvertretung im Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG: Die GLP befürwortet den Beschluss des Kantonsrates zur Verlängerung der Pisten 28 und 32 sowie zur Umsetzung der Sicherheitsvorgaben aus dem SIL und zur Verbesserung der Stabilität des Flugbetriebs. Damit soll auch eine Wirkung zur Einhaltung des Nachtflugverbots erzielt werden, da der Flugbetrieb mit der Verlängerung geordneter werden kann. – Ja.

Nationale Vorlagen

Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente)»: Die Initiative präsentiert einen klassischen Giesskannen-Ansatz und steht im Widerspruch zur grünliberalen Überzeugung, dass sich staatliche Leistungen am Bedarf orientieren sollen. Bei einer 13. AHV würde der Grossteil der Mehrkosten an Personen ausgeschüttet, die das nicht benötigen. Zur Finanzierung des AHV-Ausbaus bräuchte es eine deutliche Erhöhung der Mehrwertsteuer bezie-

hungsweise höhere Lohnabgaben. Das trifft den Mittelstand besonders hart. Die Grünliberalen schlagen daher eine Verbesserung der Ergänzungsleistungen vor, lehnen die Initiative jedoch klar ab. – Nein.

Volksinitiative «Für eine sichere und nachhaltige Altersvorsorge (Renteninitiative)»: Die Initiative spricht zwar mit der demografischen Entwicklung ein reales Problem an, ist aber zu einseitig. Die Erhöhung des Referenzrentenalters ohne Begleitmassnahmen ist ein sozialpolitischer Rasenmäher. Bereits heute gehen sehr viele Erwerbstätige in Frührente, in Hochlohnbranchen sogar die Mehrheit. Eine Erhöhung des Referenzrentenalters wäre somit in erster Linie eine Erhöhung für alle, die sich die Frührentenversicherung nicht leisten können. Das ist weder effizient noch fair und belastet vor allem den Mittelstand. Daher lehnt die GLP die Renteninitiative ab. – Nein.

Die Grünliberale Partei Volketswil und Schwerzenbach ermutigt alle Stimmberechtigten, sich aktiv an den Abstimmungen zu beteiligen und ihre Stimme für eine zukunftsorientierte Politik einzusetzen.

Jaël Keller, Präsidentin Grünliberale Volketswil-Schwerzenbach

LESERBRIEFE

Deborah Walton Wohlgensinger am 3. März wählen

Als langjähriges Mitglied der Mitte möchte ich meine Unterstützung für Deborah Walton Wohlgensinger als Kandidatin für die Schulpflege Volketswil zum Ausdruck bringen. Deborahs leidenschaftliches Interesse an Bildungsfragen und ihr starkes Engagement für die Schule sind mir sofort aufgefallen, als sie sich der Mitte Volketswil anschloss. Ihre persönlichen Erfahrungen als Mutter von zwei Kindern haben sie zu einer wertvollen Stimme in unseren Diskussionen über die Schule und die Bildung gemacht. Darüber hinaus konnte sie auch wertvolle Einblicke aus ihren Erfahrungen mit Schulen und Bildung in den USA und Deutschland in unsere Gespräche einbringen, was unsere Diskussionen bereichert hat. Deborah Walton ist nicht nur eine engagierte Mutter, sondern auch eine

erfahrene und einfühlsame Diskussionspartnerin, die stets darum bemüht ist, das Beste für die Kinder und die Schule zu erreichen. Besonders am Herzen liegen ihr die Chancengleichheit aller Kinder in der Schule. Ebenso möchte sie die natürliche Neugier und Lernfreude der Kinder in der Schule weiter fördern. Ihre Leidenschaft für die Weiterentwicklung der Schule und der Bildung ist offensichtlich, und ich bin fest davon überzeugt, dass sie eine äusserst wertvolle Bereicherung für die Schulpflege sein wird. Durch ihre vielfältigen Erfahrungen und Perspektiven kann Deborah Walton eine neue und spannende Dynamik in die Schulpflege bringen und dazu beitragen, die Schule Volketswil zu einem noch besseren Ort des Lernens zu machen. Ich bitte Sie daher herzlich, Deborah Walton Wohlgensinger bei den anstehenden Wahlen zur Schulpflege Ihre Stimme zu geben.

Patrick Frei, Schulleitung und Sekundarlehrperson, Volketswil

Schulpflege mit Know-how: Janine Lombardi

Eine ausgebildete Lehrperson mit langjähriger Berufserfahrung im Schulwesen wäre für die Schule Volketswil eine Bereicherung. Ich durfte bereits mit Janine Lombardi zusammenarbeiten und schätze ihre ausgeprägte Fachkompetenz, ihr ganzheitliches Wissen sowie ihren Teamgeist. Die Schule steht immer wieder vor Herausforderungen. Wer könnte sich diesen besser stellen als eine Fachperson mit wichtigem Know-how und Hintergrundwissen? Janine Lombardi wäre meines Erachtens die passende Schnittstelle. Mit zwei schulpflichtigen Kindern steht das Wohl ihrer, aber auch unserer Kinder im Vordergrund. Eine grundlegende Voraussetzung für eine gute Schule. Eine Schulpflege mit Know-how, Engagement und Herz: Janine Lombardi. *Denise Passera, Volketswil*

Gabriel Hürlimann: Kandidat mit besten Voraussetzungen

Gabriel Hürlimann ist ein zuverlässiger Kandidat für die Ersatzwahl in die Schulpflege am 3. März. Er hat nicht nur eine starke familiäre Verbindung zur Schule durch seine zwei schulpflichtigen Kinder, sondern auch herausragende IT-Kenntnisse, die er gewinnbringend in der Behördenarbeit einsetzen kann. Gabriel ist sich bewusst, dass eine integrative Schulung von Vorteil ist, jedoch nicht auf Kosten der Lehrerschaft gehen sollte. Er setzt sich dafür ein, dass alle Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Bildung erhalten, während er gleichzeitig die Bedürfnisse der Lehrkräfte berücksichtigt. Deshalb geht meine Stimme an Gabriel Hürlimann.

Sabina Hostettler, SVP Volketswil, Kindhausen

SPORTSCHIESSEN

15. Kantonale Matchmeisterschaft Indoor

Von heute Freitag, 16., bis Sonntag, 18. Februar, werden zum 10. Mal im Sportzentrum Gries die Kantonale Matchmeisterschaft Indoor mit dem Gewehr und der Pistole 10 m ausgetragen.

Die Infrastruktur in der Kuspo eignet sich perfekt für die Wettkämpfe. Die Qualifikationsergebnisse lassen spannende Finals erwarten. Wie kaum ein anderer Sport verbindet der Schiesssport Generationen. Jung und Alt konkurrieren an denselben Meisterschaften um Meisterehren. Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer erwarten ein vollgepacktes Programm. Es werden 22 Medaillensätze respektive Kantonalmeistertitel vergeben. Die grosse Zahl der Wettkämpfe ist vor allem den diversen Alterskategorien zuzuschreiben, weil Jugend, Junioren, Elite, Senioren, Veteranen und Seniorveteranen in verschiedenen Kategorien an den Start gehen. Blindenschies-Wettkämpfe (neu: VI-Shooting standing und prone) sind besonders beein-



Am Wettkampf in der Kuspo Gries sind auch dieses Jahr Zuschauerinnen und Zuschauer wieder willkommen.

BILD ZVG

druckend, weil die Leistungen, welche diese Sportlerinnen und Sportler erbringen, einfach unglaublich sind. Sämtliche Wettkämpfe können an den Bildschirmen direkt mitverfolgt werden. Das IT-Team des Zürcher Schiesssportverbandes ermöglicht eine online Resultatübertragung. Die Wettkämpfe können Schuss um Schuss mitverfolgt werden und Sekundenbruchteile nach dem letzten Schuss ist auf dem Bildschirm der Sieger oder die Siegerin ersichtlich!

Wettkampfprogramm

Freitag, 16. Februar: 18.45 bis 21.10 Uhr: GM-Final Gewehr kniend (E + U21 je 20 Schüsse). **Samstag, 17. Februar:** 7.50 bis 8.40 Uhr: GM-Final Gewehr U17 stehend (20 Schüsse); 8.50 bis 11.20 Uhr: GM-Final Gewehr U21 + Elite stehend (2 Ablösungen je 40 Schüsse); 11.55 bis 14 Uhr: Auflagewettkampf G+P für S/V/SV (2 Ablösungen je 30 Schüsse). 14.10 bis 15.25 Uhr: Pistole U17 + V/SV (je 40 Schüsse). 15.25 bis 17.10 Uhr: VI-Shooting standing, 60 Schüsse (früher Blinden-

schieszen), 15.30 bis 17.10 Uhr: Pistole U21+Elite (je 60 Schüsse); 17.50 Uhr: Final Pistole Elite und U21 (Männer + Frauen). **Sonntag, 18. Februar:** 7.45 bis 9.05 Uhr: Gewehr U17 + S/V (40 Schüsse); 7.45 bis 09.05 Uhr: VI-Shooting prone, 60 Schüsse (früher Blindenschieszen), 9.15 bis 11 Uhr: Gewehr Elite stehend 60 Schüsse; 11.15 bis 12.10 Uhr: Gewehr U15 (20 Schüsse), 11.15 bis 13 Uhr: Gewehr U21 (60 Schüsse), 13.20 Uhr: Final Gewehr Elite und Gewehr Junioren.

Heinz Bolliger

FC VOLKETSWIL

Lokald Derby gegen Greifensee endet mit 2:4-Niederlage

Die Revanche für die erlittene Cupniederlage im Oktober letzten Jahres glückte dem FC Greifensee vollends, auch wenn es sich nur um ein Testspiel zur Vorbereitung auf die Frühjahrssaison handelte. Matchgewinner war ausgerechnet ein ehemaliger FCV-Stürmer, Luca Mercurio. In seinem ersten Auftritt nach seiner schweren Knieverletzung im vergangenen Herbst überzeugte er mit seinen Torjägerqualitäten und erzielte drei Treffer gegen seine ehemaligen Spielerkollegen.

Die erste Spielhälfte zeigte ein ausgeglichenes Auftreten beider Teams, ohne nennenswerte Torchancen. Einzig ein Fehler der Volketswiler im Spielaufbau in der 45. Minute führte zu einem perfekt herausgespielten Konter und mit dem 0:1 zur Pausenführung durch Luca Mercurio. Ein wahrlich unverständliches «Blackout» zwischen der 47. und 57. Minute führte zu einer 0:4-Führung der Greifenseer. Volketswil war völlig von der Rolle und fand während

dieser zehn Minuten keinen Zugriff aufs Spiel. Abstimmungsprobleme sowie auch eine Portion Ballglück der Gäste waren für diesen zwischenzeitlichen Rückstand verantwortlich. Wenigstens bewies der FCV1 in der restlichen Spielzeit Moral und konnte so mit den Treffern in der 64. sowie 77. Minute einigermassen Resultatkosmetik betreiben.

Trainer Antonio Limata konnte wieder auf ein Kader zurückgreifen, das bis auf wenige Ausnahmen und Einwechslungen die ansprechenden Aufgaben im Frühjahr bewältigen wird. Alles in allem war es ein verdienter Sieg, auch deswegen, weil der FC Greifensee in den entscheidenden Phasen seine Effizienz bewies und mit einem 4:2 (1:0) als Sieger den Platz verlassen konnte. Der FCV1 war in vielen Spielphasen gleichwertig. Noch gibt es bis zum Pflichtspielstart genügend Möglichkeiten, um bestens vorbereitet die Pflichtspiele in Angriff zu nehmen.

Angelos Karios

SOZIALES UND GESELLSCHAFT

KiMi Volketswil vergrössert sich in neuen Räumen

Nach langer Suche kann KiMi Volketswil im März 2024 in eine neue und grössere Liegenschaft umziehen. Mit den neuen Räumlichkeiten besteht nun die Möglichkeit, der erhöhten Nachfrage nach Krippenplätzen gerecht zu werden. Die Krippe wird daher um zwei zusätzliche Gruppen erweitert, so dass nun weitere Plätze angeboten werden können.

An den Griespark grenzend

Der neue Standort bietet allerlei Vorteile, über die sich das Team sehr freut. Die Kita befindet sich nun in einer familienfreundlichen Siedlung, neben dem Familienzentrum und direkt angrenzend an den Griespark. Die neuen Räumlichkeiten bieten viel Platz für verschiedene Aktivitäten im Kita-Alltag. Zum Beispiel steht ein eigener Kreativraum zur Verfügung, wo nach Herzenslust gebastelt, gemalt und experimentiert werden kann. Auch das Gumpizimmer mit Bällebad ist bei den Kindern

sehr beliebt. Gerne wird auch Zeit im Freien verbracht. Daher freut sich das Team sehr, dass nun neuerdings auch ein eigener Garten zur exklusiven Nutzung zur Verfügung steht. Auch der direkt angrenzende Griespark mit Spielplätzen und einem Bächlein und der fussläufig erreichbare Wald bieten zahlreiche Möglichkeiten, die Natur zu entdecken und Dinge zu unternehmen.

Zmorge und Zvieri vom Markt

Dank der Nähe zum Wochenmarkt können gemeinsam viele leckere frische Zutaten für den Zmorge sowie den Zvieri eingekauft werden. Beim Zubereiten dürfen die Kinder natürlich auch mithelfen. Interessierte dürfen gerne für ein persönliches Gespräch vorbeikommen und sich selbst ein Bild vom Team und den neuen Räumlichkeiten machen. Mehr über KiMi und deren Pädagogik findet man im Internet unter www.KiMiKrippen.ch oder unter Telefon 043 558 18 73. (e.)

SENIG

Ohne Stürze durch den Alltag

Wir laden ein zu einer Veranstaltung über das Thema «Sturzprophylaxe». Gerade im fortgeschrittenen Alter ist das Risiko für Stürze erhöht. Daher ist es wichtig, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und präventive Massnahmen zu ergreifen. Die Veranstaltung findet am 21. Februar um 14 Uhr im Grossen Saal des Gemeinschaftszentrums «In der Au» statt. Wir haben dazu einen Experten eingeladen, der theoretische und praktische Tipps zur Verhütung von Stürzen gibt, sodass wir auch im Alter selbstständig und sicher unterwegs bleiben. Ebenso wird die Rheumaliga vor Ort einige Hilfsmittel zeigen. Es besteht zudem die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und Fragen zu stellen. (e.)

SENIG

Wie funktioniert die Orgel?

Am Dienstag, 19. März, lädt die Senig zu einer Besichtigung der Orgel in der reformierten Kirche in Uster ein. Die Orgel ist seit der Antike bekannt und wurde im Laufe der Jahrhunderte erweitert. Obwohl die Orgel aus Pfeifen besteht, ist sie über Tasten bespielbar. Stefan Schättin wird uns den Aufbau dieses Instrumentes anschaulich erklären und vorführen. Viele berühmte Orgelmusiker wie Bach, Händel oder Brahms haben herrliche Musikstücke für Orgeln komponiert. (e.)

Infos: Dauer der Führung: ca. 60 Minuten. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bushaltestelle Zentrum/Zänti (Richtung Uster). Vom Bahnhof Uster laufen wir in ca. 15 Minuten zur reformierten Kirche. Jeder Teilnehmer kauft sein Billett selbst (mit Halbtax retour Fr. 6.40). Kosten der Führung pro Person: 30 Franken. Rückkehr nach Volketswil gegen 11.15 Uhr. Anmeldungen bis am 12. März nimmt Marianne Steiger unter Telefon 044 945 00 04 entgegen.

SENIG

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Am Montag, 26. Februar, um 14 Uhr lädt die Senig wieder zu Kontakt-, Spiel- und Plauschstunden im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums «In der Au» ein. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Für Kaffee und Tee ist gesorgt. Nächstes Spieldatum: 25. April 2024. (e.)



Senig Suppenmittag mit der Frauenriege

Eine reichhaltige Gerstensuppe wurde am vergangenen Samstag von Mitgliedern der Frauenriege Volketswil zubereitet. Charmante Frauen bedienten die Besucher im gut besetzten Saal des Gemeinschaftszentrums «In der Au». Es herrschte eine frohgemute Stimmung. Sowohl die Suppe als auch die selbst gebackenen Kuchen wurden sehr gelobt. Der nächste Senig-Suppenmittag findet am Samstag, 9. März, statt. Mitglieder Der Mitte Volketswil werden eine Kartoffel-Lauch-Suppe mit Hackfleisch kochen. (e.) BILD ZVG

SENIG

Kulturreise in die Toskana von 7. bis 11. April

Für diese Reise wurden zwei Doppelzimmer frei.

Am ersten Tag fahren wir mit dem Bus in die Toscana zum Hotel Caesar Residenz und Spa. 2. Tag: fakultativ, Cinque Terre mit Schiff und Bahn zu einer atemberaubenden Panoramafahrt. 3. Tag: Kunststadt La Leccia und Pisa. 4. Tag: Sta. Marghe-

rita und Portofino mit Schifffahrt. 5. Tag: Heimreise via Piemont, Aostatal, Schweiz. Dies zum Preis von 690 Franken. Fakultative Reise am 2. Tag, 40 Franken. Abfahrt mit dem Bus in Volketswil. Interessenten melden sich möglichst bald bei Heinz Zobrist unter 044 945 65 56 oder per E-Mail: zobrist45@bluewin.ch (e.)

NACHMITTAGSTREFF FÜR ÄLTERE

Am letzten Treff der Saison wird volkstümlich getanzt

Am Montag, 4. März, um 14 Uhr lädt die Ökumenische Kommission für das Alter zu einem Nachmittagstreff mit der Volkstanzgruppe am Bachtel in den Saal des Parkhotels Wallberg ein.

Gegründet wurde die Volkstanzgruppe am Bachtel 1957. Das Ziel des Vereins ist es, den schönen Brauch des Volkstanzes zu pflegen und zu fördern. Das Wichtigste aber ist die Freude am Tanz und das gesellige Beisammensein. Die Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten Gemeinden rund um den Bachtel. Der Höhepunkt ist jeweils das Chränzli, welches alle zwei Jahre im Januar stattfindet. Alternierend mit

dem Maibaum-Tanz im Ritterhaus Bubikon. Wie viel Schwung in Schottisch, Polka, Walzer oder Mazurka steckt, zeigen uns die Tänzerinnen und Tänzer aus der Gegend rund um den Bachtel – nebst traditionellen Tänzen – mit neuen Choreografien und modernen Elementen aus Rock'n'Roll oder Foxtrott. Mit ihrer fröhlichen Musik und ihrem lüpfigen Auftritt sorgt die Volkstanzgruppe am Bachtel für gute Stimmung. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Kollekte erhoben. Herzliche Einladung zum letzten Nachmittagstreff für Ältere in der Wintersaison 2023/2024. Ökumenische Kommission für das Alter, Volketswil

SENIG

Nordic Walking in zwei Gruppen

Das nächste Nordic Walking der Senig findet am Donnerstag, 22. Februar, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Weitere Auskünfte bei Jakob Widmer unter 044 945 01 49 und bei Kurt Wunderlin unter 044 980 69 29. (e.)

SENIG

Von Sennhof nach Volketswil (W3)

Am Mittwoch, 28. Februar, treffen wir uns zum Startkaffee um 9 Uhr im Restaurant Tomate Titanic beim Bahnhof Effretikon. Nach Kaffee und Gipfeli fahren wir mit dem Zug via Winterthur nach Sennhof, wo unsere W3-Wanderung beginnt. Anfangs gehts aufwärts zum Brüggberg mit Sicht auf die Kyburg. Wir wandern über Felder und durch Wälder am Dörflein First vorbei, von wo wir eventuell einen Teil vom Alpstern mit Säntis sehen können.

Mittagsrast in Oberillnau

Weiter geht es am Tätschtobelwasserfall vorbei nach Oberillnau, wo wir bei Beni im «Löwen» das verdiente Mittagessen geniessen werden. Wir haben die Wahl von fünf Menüvorschlägen aus der Wochenkarte: Die Menüs werden in dieser Woche ab Montag, 26. Februar, auf der Website des Restaurants Löwen <https://loewen-illnau.ch> (Preise zwischen 19 und 21 Franken) publiziert.

Ausgeruht und satt wandern wir weiter über Oberillnau an den Örmis-Weihern vorbei nach Volketswil. Den Schlusstrunk nehmen wir im Restaurant Wallberg ein. (e.)

Abfahrt ab Schwerzenbach mit Bus 720 nach Effretikon 8.46 Uhr zum Startkaffee. Weiterfahrt nach Winterthur um 9.42 Uhr auf Gleis 1 mit S8. Da die Fahrt nur von kurzer Dauer ist, lohnt sich ein Gruppenbillett nicht. Alle Teilnehmenden lösen ihr Ticket selbst. Beim Startkaffee präsentieren wir die Menükarte und die Mitwandernden geben ihren Menüwunsch bekannt zwecks Weiterleitung ans Restaurant. Vorgängig kann man die Menüs auf der Website aufrufen. Wanderzeit ca. 3 Stunden 40 Minuten. Länge ca. 15 Kilometer. Auf/Ab ca. 300 Höhenmeter. Anmeldungen (inkl. Gipfeli) bis Sonntag, 25. Februar, an Rolf Biland, 079 669 26 55 oder unter Mail rowibil@gmail.com. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.

Das sind wir: Marie-Louise und Jörg Zinsli

Hunde spielen im Leben des Ehepaars Zinsli eine grosse Rolle. Seit vergangenem Herbst leiten sie sogar ihren eigenen Verein «Personensuchhunde Zürcher Oberland», welcher bezweckt, bei der Suche nach vermissten Personen zu helfen.

Andrea Hunold

«Mantrailing» heisst das Suchen mit Personensuchhunden von vermissten Personen. Dabei werden speziell ausgebildete Hunde mit dem individuellen Geruch einer bestimmten Person auf den Weg geschickt, um diese aufzuspüren. So einfach es klingt, ist es natürlich nicht. Obwohl der Hund einen extrem guten Geruchssinn hat, muss er darauf geschult werden, nur dieser einen Spur zu folgen, ohne sich dabei von der Umgebung ablenken zu lassen. Damit er erfolgreich bei der Suche nach vermissten Menschen eingesetzt werden kann, müssen Hund und Halter gezielt ausgebildet und von unabhängigen Prüfungsexperten getestet werden.

Der Hund geht in Führung

Auf die Ausbildung und Durchführung solcher Einsätze haben sich Marie-Louise und Jörg Zinsli spezialisiert. «Wichtig ist vor allem, dass der Hund und sein Halter lernen – ganz im Gegensatz zu anderen Hundekursen – dass hier der Hund die Führung übernimmt.» Das weiss der Hund, sobald man ihm sein spezielles Geschirr überzieht. Dann hält man ihm einen in einem Plastiksack mitgeführten Geruchsträger der gesuchten Person vor die Nase. Ab diesem Moment folgt der Hundehalter seinem Hund, wo auch immer sich dieser hinbewegt. Dafür braucht es höchste Konzentration, welche der Hund ohne Unterbrechung gegen eine Stunde aufrechterhalten kann. Bei Hitze im Sommer sind mehr Ruhe- und Trinkpausen als in den kühleren Monaten nötig. Ausreichend Wasser und eine Kühlweste wirken bei grosser Hitze unterstützend.

Der Verein trainiert derzeit sieben Teams, könnte die Kapazität aber etwa auf zwölf Teams ausbauen. Bei ersten Probetrainings



Das Ehepaar Zinsli mit seinen Labrador-Hündinnen Ladina und Hazel. BILD ANDREA HUNOLD

wird getestet, ob der Hund die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung mitbringt. Seitens Hundehalter ist wichtig, dass sie, respektive er, ins Team passt, das zeitliche Engagement auf sich nimmt und an den eigenen Fähigkeiten sowie jenen des Hundes arbeiten will.

Von Chur nach Gutenswil

Beim Besuch im Einfamilienhaus in Gutenswil begrüssen die beiden schwarzen Labrador-Hündinnen Ladina (12-jährig) und Hazel (3-jährig) freudig zurückhaltend. Der Um-

schwung ist eingezäunt und das Haus hundegerecht eingerichtet. Das Ehepaar hat sich schon seit längerem seine Lebensaufgabe auf die Hunde fokussiert. «Wir können uns ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorstellen», sagen sie beide. Mit den Hunden spazieren, aber auch mit ihnen zu arbeiten erfüllt das Paar sehr. Dabei ist der neu gegründete Verein ein tolles Standbein. «Wir haben zwei Ziele: das Mantrailing auf professioneller Basis mit den Vereinsmitgliedern zu trainieren, aber auch ehrenamtlich bei der Suche nach vermissten Personen zu helfen. Die

Polizei hat zwar eigene Suchhunde, aber wir können beigezogen werden, falls die Polizei noch keinen Einsatz leistet oder ihn bereits abgeschlossen hat.» Der Verein trainiert zweimal pro Woche, an mindestens einem Training wird die Teilnahme erwartet. Die Mitgliederbeiträge werden nur für vereinseigene Bedürfnisse und Anlässe ausgegeben, das Paar trainiert ehrenamtlich.

Seit knapp zwei Jahren ist Jörg Zinsli frühpensioniert. Der 61-jährige ist gebürtiger Churer, wuchs in Felsberg GR auf und studierte später Rechtswissenschaften an der Universität Zürich. Er arbeitete in der Versicherungsbranche, zuerst bei den Winterthur Versicherungen, Ende 2007 wechselte er als Leiter Schaden zur Allianz Suisse und stieg später in deren Geschäftsleitung auf.

Marie-Louise Zinsli kam in Schlieren zur Welt. Sie arbeitete bei der UBS und später bei der Graubündner Kantonalbank in Chur. Seit 1994 gemeinsam unterwegs heirateten die beiden im August 1996 in Chur. Als Jörg Zinsli gegen Ende 1999 an den Hauptsitz in Winterthur wechselte, zügelten die beiden nach Gutenswil. Marie-Louise Zinsli arbeitete dann mehrere Jahre in einem Treuhandbüro in Volketswil, später beim Schweizerischen Bridge-Verband. Seit 2015 kümmert sie sich voll und ganz um die Familie, insbesondere die Vierbeiner. Darin geht sie vollends auf. «Ich liebe die morgendlichen Spaziergänge mit den Hunden, mache oft Ausflüge ins Zürcher Oberland oder auch in die Bündner Berge, um zu wandern.»

Bridge als weiteres Hobby

Eine weitere Leidenschaft des Paares ist das Bridge-Spiel. Bridge ist ein Kartenspiel, bei dem sich je zwei Paare (Mannschaften) gegenüber sitzen und mit französischen Karten spielen. Ziel ist es – ähnlich wie beim Jassen –, möglichst viele Stiche zu machen, diese aber vorneweg korrekt anzusagen. Es wird in Clubs, aber auch an Turnieren gespielt. Die Zinslis vertreten in der nationalen Meisterschaft den Bridge-Club Basel. Auch dort sind Ladina und Hazel natürlich immer mit dabei.

Weitere Infos zum Verein Personensuchhunde: www.jzinsli.ch/personensuchhunde-zurcher-oberland/